

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE

Universitätsklinikum, Leipziger Straße 44, 39120 Magdeburg
Tel.: 0391/67 14201, Fax: 0391/67 14202
e-mail: joerg.frommer@medizin.uni-magdeburg.de

1. Leitung

Prof. Dr. med. Jörg Frommer, M.A.

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. med. Jörg Frommer, M.A.

3. Forschungsprofil

- Kommunikationsforschung: eine Companion-Technologie für kognitive technische Systeme
- Evaluationsforschung: qualitative und quantitative Diagnostik, Verlaufs- und Outcomeforschung in der Psychotherapie
- Kooperationsforschung: Psychosomatische Medizin, Psychoonkologie und Transplantationsmedizin

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Jörg Frommer

Kooperationen: Dr. M. Kunze, J. Lange, M. Haase, M. Otto, Prof. Dr. D. Rösner, R. Friesen

Förderer: DFG; 01.01.2009 - 31.12.2011

Früherkennung und Verhinderung von negativen Diagnosticsverläufen (Teilprojekt, SFB/Transregio 62)

Kognitive technische Systeme sind information verarbeitende Systeme, die ausgeprägte kognitive Fähigkeiten aufweisen. Sie verfügen über eigenständige Problemlösungs- und Entscheidungskompetenz und zielen auf eine unmittelbar auf menschliche Vorgehensweisen, Fähigkeiten und Bedürfnisse ausgerichtete Mensch-Computer-Interaktion. Anliegen des geplanten Sonderforschungsbereiches/Transregio ist es, eine Companion-Technologie für kognitive technische Systeme zu entwickeln. Im Teilprojekt A3 stehen Empathie und Reaktanz bei der Interaktion mit technischen Systemen im Mittelpunkt des Forschungsinteresses.

Projektleiter: Prof. Dr. Jörg Frommer

Kooperationen: C. Wenzel, Prof. Dr. H.H. Flechtner

Förderer: Sonstige; 01.02.2010 - 31.01.2011

Entwicklung und Erprobung eines Gruppenpsychotherapiemoduls zur Reduktion von Fatigue-Symptomatik bei Brustkrebspatientinnen in der Postakutphase (Pilotstudie)

In der psychologisch-therapeutischen Versorgung von Patienten gehen die Bemühungen dahin, speziell auf die Patientengruppe sowie den Interventionsanlass und zeitpunkt zugeschnittene Maßnahmen zu entwickeln. In der psychosozialen Versorgung Krebskranker besteht im Anschluss an die somatische Behandlung der akuten Phase an der Schnittstelle zur ambulanten Nachsorge eine Lücke, die durch die Entwicklung eines spezifischen Manuals für Brustkrebspatientinnen in dieser Phase reduziert werden soll. Die Erprobungsphase wird qualitativ und quantitativ evaluiert. Eine Erstellung von Fallvignetten erfolgt auf dem Hintergrund von biografischen Daten, Videoaufzeichnungen

der Intervention und von Testergebnissen zur Beurteilung der einzelnen Stunden. Begleitend untersucht sollen Veränderungen in der Lebensqualität, sowie in der Symptomatik (Fatigue, Depressivität und Angst) und der Krankheitsverarbeitung, um erste Hinweise auf eine Wirksamkeit bekommen zu können.

Projektleiter: Prof. Dr. Jörg Frommer

Kooperationen: C. Wenzel, Dipl.-Psych. A. Bölter, I. Tyll, J. Uiffinger, Prof. Dr. H.J. Schmoll

Förderer: Deutsche Krebshilfe; 01.04.2009 - 31.03.2011

Verbesserung der psychoonkologischen Versorgung in Magdeburg und im nördlichen Sachsen-Anhalt

Die Förderperiode soll genutzt werden, dass bestehende psychoonkologische Angebot im Land Sachsen-Anhalt zu verbessern. Die aktuellen psychosozialen Versorgungsangebote und Strukturen sind unterfinanziert und nicht bedarfsdeckend. Durch die Einstellung von quali-fiziertem Fachpersonal aus den Bereichen Psychologie, Sozialpädagogik und Sozialarbeit, welches hauptamtlich in den Krebsberatungs-stellen arbeitet, soll die psychoonkologische Betreuung entsprechend des im Antrag nachgewiesenen Bedarfs abgedeckt werden. Untersucht werden Prozess sowie Ergebnisqualität durch Ausbau der Beratungsstellen.

Projektleiter: Prof. Dr. Jörg Frommer

Kooperationen: A. Bölter, J. Lange, PD Dr. med. B. Anger

Förderer: Haushalt; 01.01.2007 - 31.01.2011

Die Posttraumatische Belastungsstörung bei Tumorpatienten - Entwicklung eines Diagnoseinstruments und Prädiktion

Die Anpassung des klassischen PTSD-Konzepts an das Trauma Krebs und eine valide Diagnostik der PTSD nach Krebs existiert bisher nicht. Ziel des Projekt ist es, hierzu ein geeignetes Screeninginstrument zu entwickeln. Wir versprechen uns hieraus repräsentative und gesicherte Zahlen zu den Auftretensraten der Posttraumatischen Belastungsstörung bei Tumorpatienten. In einem weiteren Schritt soll theoriebasiert beantwortet werden, welche onkologischen Patienten an PTSD erkranken und welche nicht. Die behandelnden Ärzte, Psychologen sowie das Pflegepersonal können durch die Ergebnisse dieser Studie gefährdete Patienten erkennen, das Vorhandensein einer durch die Krebserkrankung ausgelösten PTSD valide messen und die Behandlung entsprechend ausrichten.

Projektleiter: Prof. Dr. Jörg Frommer

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Frommer

Kooperationen: C. Ulrich, Dipl.-Psych. A. Bölter, Dr. H.W. Lutteroth, Dr. T. Hoffmann, Dr. T. Petz, L. Reuter, M. Blaser, M. Haase, Prof. Dr. C.E. Scheidt, Prof. Dr. C.E. Tress, Prof. Dr. Ch. Tögel, Prof. Dr. H. G. Franke, S. Jäger, T. Freye

Förderer: Sonstige; 01.01.2009 - 31.12.2011

Arbeitsgruppe Stationäre Psychotherapieforschung

Im Rahmen der Arbeitsgruppe stationäre Psychotherapieforschung werden Daten von stationär behandelten Patienten der Kliniken und Abteilungen für Psychosomatische Medizin des AWO Fachkrankenhauses Jerichow, der SALUS Krankenhäuser Uchtspringe und Bernburg sowie der Universitätskliniken Düsseldorf, Freiburg i. B. und Magdeburg hinsichtlich verschiedener Fragestellungen und Methoden untersucht. Aufbauend auf den Daten einer katamnesticen Studie zur Prüfung der nachhaltigen Wirksamkeit stationärer Psychotherapie wird zu einem weiteren Zeitpunkt eine Katamnese erhoben. In einer Multizentrischen Studie der Psychosomatischen Universitätskliniken Freiburg i. B., Düsseldorf und Magdeburg sollen bei der Symptom-Checkliste (SCL-90R) sowie dem Inventar für Interpersonaler Probleme (IIP), die festgelegte Cutt-off s und deren Schwellenwerte für Psychotherapieerfolg kritisch geprüft werden.

Projektleiter: Prof. Dr. Jörg Frommer

Kooperationen: M. Haase

Förderer: Sonstige; 01.02.2010 - 30.09.2011

Prognostischer Einfluss interpersonaler Veränderungen auf den Behandlungserfolg bei stationärer tiefenpsychologischer Psychotherapie: Eine multizentrische Studie

Auf der Suche nach Prädiktoren, die eine Vorhersagbarkeit des Psychotherapieerfolgs erlauben, wird in der Literatur neben Variablen, die auf den Patienten oder Therapeuten zurück zu führen sind, auch der Einfluss der therapeutischen

Allianz untersucht. Weiter werden interpersonalen Beziehungen sowie dysfunktionalen Objektbeziehungen in aktuellen Untersuchungen eine zentrale Rolle in der Vorhersage des Therapieergebnisses zugeschrieben. Vor allem ein hohes Maß an Introversion scheint eine starke prognostische Aussagekraft bzgl. des Behandlungserfolgs zu haben. In der multizentrischen Studie, die stationär behandelte Patienten aus vier psychosomatischen Abteilungen einbezieht, werden vor allem zwei psychische Störungsgruppen miteinander verglichen (Angst vs. Depression).

Projektleiter: Prof. Dr. Jörg Frommer
Kooperationen: Dr. F. Regner, H.P. Schulze
Förderer: Sonstige; 01.06.2010 - 31.12.2011

Beratungsstelle für SED-Verfolgte

Viele Menschen haben in der ehemaligen DDR politisches Unrecht erlitten und wurden Opfer von schweren Menschenrechtsverletzungen. Sie wurden insbesondere vom Staatssicherheitsdienst der SED-Diktatur verfolgt, drangsaliert, inhaftiert, verhört und seelisch gefoltert. Durch heimtückische Unterdrückungsmethoden wie die sogenannte "Zersetzung" (z. B. Bespitzelung, Rufmord) sollte der verfolgte Mensch in seiner gesamten Persönlichkeit verunsichert, verängstigt und verstört werden. Viele Betroffene fühlen sich durch das erlittene Unrecht bis heute lebensgeschichtlich schwer belastet, nicht wenige sind traumatisiert. Durch gewisse gesellschaftspolitische Entwicklungen, welche die repressive DDR-Vergangenheit verleugnen, verharmlosen oder gar verklären wollen, werden ihre Leiden verschlimmert.

5. Veröffentlichungen

Originalartikel in begutachteten internationalen Zeitschriften

Papachristou, Christina; Marc, Walter; Frommer, Jörg; Klapp, Burghard F.

Decision-making and risk-assessment in living liver donation: how informed is the informed consent of donors? - a qualitative study

In: Psychosomatics. - Washington, DC: American Psychiatric Press, Bd. 51.2010, 4, S. 312-319; [Link unter URL](#); 2010
[Imp.fact.: 1,713]

Originalartikel in begutachteten nationalen Zeitschriften

Bölter, Annette; Rosenthal, A. ; Wolff, Stefanie; Franke, Gabriele-Helga; Frommer, Jörg

Psychische Faktoren bei Magenbandimplantation - Ergebnisse einer Follow-up-Untersuchung

In: Der Nervenarzt. - Heidelberg: Springer-Medizin-Verl., Bd. 81.2010, 5, S. 577-583; 2010
[Imp.fact.: 0,776]

Bölter, Annette F. ; Lange, Julia; Anger, Bernd; Olbricht, Sigrid; Köhler, Michael; Frommer, Jörg

Wer hat größere Furcht vor einer Verkürzung der Lebensspanne: palliativ oder kurativ behandelte Krebspatienten?

In: Psychotherapie, Psychosomatik, medizinische Psychologie. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 60.2010, 7, S. 255-261;
[Link unter URL](#); 2010

[Imp.fact.: 0,904]

Thielmann, Beatrice; Ackermann, Evelin; Frommer, Jörg; Böckelmann, Irina

Beurteilung eines Stressbewältigungskurses für Studierende

In: Prävention und Gesundheitsförderung. - Heidelberg: Springer-Medizin-Verl., Bd. 5.2010, 3, S. 282-288;
[Link unter URL](#); 2010

Originalartikel in begutachteten zeitschriftenartigen Reihen

Thielmann, Beatrice; Libuda, Isabell; Ackermann, Evelin; Frommer, Jörg; Böckelmann, Irina

Arbeitsphysiologische Untersuchungen zu studiumbezogenen Belastungen bei Teilnehmern eines Stressbewältigungskurses für Studierende

In: Dokumentation // Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. . - Lübeck: Geschäftsstelle der

Dt. Ges. für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin, S. 534-536; [Link unter URL](#); 2010

Buchbeiträge

Frommer, Jörg; Lange, Julia

Psychotherapieforschung

In: Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. - Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., ISBN 978-3-531-16726-8, S. 776-782, 2010

[Literaturangaben]; 2010